

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das ganze Zulieferernetzwerk im Griff – Innovations- und Effizienzpotenziale nutzen .....</b>	<b>1</b>
1.1	<b>Von der Zuliefererkette zum Zulieferernetzwerk .....</b>	<b>1</b>
1.2	<b>Partner im Zulieferernetzwerk –Vier Gruppen und ihre Bedarfe .....</b>	<b>5</b>
1.3	<b>Die Anforderungen des Kunden .....</b>	<b>8</b>
1.3.1	...und die Auswirkungen auf den Original Equipment Manufacturer (OEM) .....	8
1.3.2	...und die Auswirkungen auf den 1 <sup>st</sup> -Tier-Lieferanten .....	12
1.3.3	...und die Auswirkungen auf den Logistik-Dienstleister .....	16
1.4	<b>Prozesse, Prozessstandards und IT-Lösungen – Voraussetzungen für die Zusammenarbeit .....</b>	<b>18</b>
<b>2</b>	<b>Netzwerkübergreifende Logistiklösungen entwickeln und realisieren – die Zielsetzung des Projektes "LiNet" .....</b>	<b>23</b>
2.1	<b>Zwei Fokusthemen netzwerkübergreifender Logistiklösungen .....</b>	<b>23</b>
2.1.1	Bedarfs- und Kapazitätsplanung im Liefernetzwerk .....	23
2.1.2	Materialflussplanung und -durchführung .....	24
2.2	<b>Der methodische Ansatz und die angestrebten Resultate .....</b>	<b>25</b>
2.2.1	Supply Chain Collaboration heute .....	25
2.2.2	Leitgedanken für eine standardfähige Lösung .....	27
2.2.3	Ein System für Zulieferer und Logistik-Dienstleister .....	28
2.2.4	Besondere Charakteristiken von LiNet .....	29
2.3	<b>Grundprinzipien für innovative Netzwerkprozesse – Zusammenarbeit, Transparenz und Schnelligkeit .....</b>	<b>30</b>
2.3.1	Das richtige Steuerungsprinzip: Einflussfaktoren .....	30
2.3.2	Die richtige Strukturvariante: zentral oder dezentral? .....	32
2.3.3	Grundprinzipien für eine innovative Lösung .....	33
2.4	<b>Die drei zentralen Gestaltungsfelder – Prozesse, Organisation und IT .....</b>	<b>34</b>
2.5	<b>Logistikprozesse netzwerkfähig machen .....</b>	<b>37</b>
2.6	<b>Die IT zur Unterstützung der Prozesse bereitstellen .....</b>	<b>39</b>

<b>2.7 Die Netzwerkorganisation für kollaboratives Handeln – Rollen und Verantwortlichkeiten .....</b>	<b>40</b>
2.7.1 Ebene 1: Informationsweitergabe .....	41
2.7.2 Ebene 2: Simulation .....	41
2.7.3 Ebene 3: Alert-Management .....	42
2.7.4 Rollen der Netzwerkintegration.....	42
<b>2.8 Kernfunktionalitäten und Einsatzszenarien von LiNet .....</b>	<b>43</b>
<b>3 Die Bedarfs- und Kapazitätsplanung – Neue Wege in der netzwerkweiten Planung .....</b>	<b>49</b>
<b>3.1 Die Bedarfsplanung als Grundlage von SCM-Planungen .....</b>	<b>52</b>
3.1.1 Der Status heute .....	52
3.1.2 Ziele und Ansätze der Prozessverbesserung durch LiNet .....	53
3.1.3 Der Prozess der Bedarfsplanung .....	56
<b>3.2 Die Kapazitätsplanung .....</b>	<b>59</b>
3.2.1 Der Status heute .....	59
3.2.2 Ziele und Ansätze der Prozessverbesserung durch LiNet .....	62
3.2.3 Der Prozess der Kapazitätsplanung – interne mit externen Prozessen verknüpfen .....	65
<b>3.3 Die Zusammenführung der Bedarfs- und Kapazitätsplanung .....</b>	<b>66</b>
<b>3.4 Grenzen und Herausforderung der Bedarfs- und Kapazitätsplanung in den Prozessen .....</b>	<b>69</b>
3.4.1 Simulation in Liefernetzen .....	69
3.4.2 Simulationsumfang .....	70
3.4.3 Simulationsbeteiligte .....	70
3.4.4 Wie oft kann simuliert werden? .....	71
<b>4 Der Materialfluss im Zulieferernetzwerk – integrierte und prozessorientierte Planung und Steuerung .....</b>	<b>73</b>
<b>4.1 Materialflussplanung und -steuerung – Eine kritische Betrachtung heutiger Materialflussprozesse .....</b>	<b>73</b>
4.1.1 Der Status heute – Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten .....	74
4.1.2 Zielsetzung und Nutzen durchgängiger Materialflussprozesse .....	77
<b>4.2 Behältermanagement – Dem Bermuda-Dreieck entkommen .....</b>	<b>80</b>
4.2.1 Der Status heute .....	81
4.2.2 Das partnerübergreifende Behältermanagement verbessern – Ziele und Ansätze in LiNet .....	82
4.2.3 Der Standardprozess – Wenn die Disposition vom Lieferanten auf den Kunden übertragen wird .....	84

---

<b>4.3 Die Versand- und Transportabwicklung – Garant für einen hohen Lieferservice .....</b>	<b>86</b>
4.3.1 Der Status heute .....	86
4.3.2 Ziele und Ansätze der Prozessverbesserung durch LiNet .....	87
4.3.3 Der Prozess der Versand- und Transportabwicklung .....	89
<b>4.4 Prozesssicherung und Kostensenkung in der Transportplanung....</b>	<b>93</b>
4.4.1 Der Status heute .....	93
4.4.2 Ziele und Ansätze der Prozessverbesserung durch LiNet .....	93
4.4.3 Optimierung im Materialfluss von Zulieferernetzwerken .....	96
<b>5 IT-Infrastruktur, Kommunikation, Netzwerke – Bestände durch Informationen ersetzen .....</b>	<b>101</b>
<b>5.1 Anforderungen an die softwaretechnische Umsetzung – Wie werden die Prozesse durch die IT unterstützt? .....</b>	<b>101</b>
<b>5.2 Mögliche Architekturmödelle – Lösungsansätze .....</b>	<b>105</b>
5.2.1 Die Architektur: Was ist darunter zu verstehen? .....	105
5.2.2 Zentrale vs. dezentrale Architekturen .....	106
5.2.3 Beispiel: Die SCM-Architektur von Manugistics .....	109
5.2.4 Die Systemarchitektur des LiNet-Piloten .....	111
<b>5.3 Die zentrale Branchenlösung über das Web – sicher und bezahlbar auch für kmU .....</b>	<b>112</b>
5.3.1 LiNet als Teil der betrieblichen Systemlandschaft – Die Rahmenbedingungen .....	112
5.3.2 Mögliche Betriebsmodelle – von Housing bis ASP .....	114
5.3.3 Das LiNet-Betriebskonzept – Servicestruktur und Bestandteile .....	115
<b>5.4 Ein kurzer Ausblick – Wie geht es weiter? .....</b>	<b>117</b>
<b>6 Erfahrungen aus den Testanwendungen – Wissenswertes für den Anwender .....</b>	<b>119</b>
<b>6.1 Das LiNet-Nutzenmodell – Auf Heller und Pfennig gerechnet ....</b>	<b>119</b>
6.1.1 Wo sind Nutzenpotenziale? .....	119
6.1.2 Vorgehen zur Ermittlung des Nutzen .....	122
6.1.3 Die Key Performance Indicators (KPI) ermitteln .....	123
6.1.4 Nutzenmodell und Nutzenermittlung .....	125
<b>6.2 Die softwaretechnische Umsetzung der Planungs- und Steuerungsprozesse im Materialfluss – Abdeckungsgrad und Erfahrungen ...</b>	<b>127</b>
<b>6.3 Der Conference Room Pilot: Die Planungsfunktionen im Test – und was wir gelernt haben .....</b>	<b>131</b>
6.3.1 Der realisierte Funktionsumfang .....	131
6.3.2 „Anschließend ist man immer schlauer“ .....	132
<b>6.4 Unterstützung bei der Einführung .....</b>	<b>133</b>
<b>6.5 Wie kommen Sie zu Ihrem LiNet? – Vom Erstkontakt zum erfolgreichen Betrieb: die Schritte .....</b>	<b>135</b>

<b>7 Ausblick – Auf dem Weg zu einem globalen IT-Standard in den Produktions- und Dienstleistungsnetzwerken der Automobilindustrie .....</b>	<b>139</b>
<b>7.1 Wozu Standards? .....</b>	<b>139</b>
<b>7.2 Informationstechnologische Standards .....</b>	<b>141</b>
<b>7.3 Standardisierte Datenformate .....</b>	<b>142</b>
<b>7.4 Mentale „Standards“ .....</b>	<b>143</b>
<b>7.5 Treiber des Standardisierungsprozesses .....</b>	<b>145</b>
<b>7.6 Herausforderungen und Chancen .....</b>	<b>147</b>
<b>Autoren- und Herausgeberverzeichnis .....</b>	<b>149</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>153</b>